

Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Provenienzbericht zu SEISAI Eiichi, *Zwei Kraniche in einer Kiefer bei Sonnenaufgang*

Natalie Neumann

Object Details



1. Daten

Künstler	SEISAI Eiichi
Titel	Zwei Kraniche in einer Kiefer bei Sonnenaufgang
Alternativer Titel	/
Maße	365 x 80 mm
Technik	Farbholzschnitt auf Papier, kartoniert – surimono (Privatdruck)
Signatur	Linke untere Bildhälfte
Datierung	/
Rückseitenbefund	/
Vorderseite	Auf dem Passepartout rechts unten in Bleistift notiert: YEE - iChi 40; Zwei rote nicht identifizierte Stempel . Unten: Wasserzeichen: BFK Rives [s.u.]
Bestand	München
Werkverzeichnis (WVZ)	/
Lost Art-ID	478517

2. Literatur

LITERATURE (in chronologischer Reihenfolge)	Specify: cat. rais; exh. cat; auct. cat.; etc.
LITERATURE (in chronological order)	Specify: cat. rais; exh. cat; auct. cat.; etc.
Goepper, Roger. <i>Meisterwerke des japanischen Farbholzschnitts. Hokusai, Eisen, Hiroshige, Kunisada, Kuniyoshi</i>, Köln: DuMont Schauberg, 1973. Not listed	Mono.
Hillier, Jack. <i>Japanische Farbholzschnitte</i>, Herrsching, Ammersee: Pawlak, [1975?] Not listed	Mono.
Lane, Richard. <i>Ukiyo-e Holzschnitte. Künstler und Werke</i>, Zurich: Orell Füssli Verlag, 1978. Not listed	Cat. Rais.
Kraft, Eva: <i>Illustrierte Handschriften und Drucke aus Japan. 12. - 19. Jahrhundert</i>, exh. cat., Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz Berlin, Wissenschaftszentrum Bonn, Wiesbaden, 1981. Not listed	Exh. Cat.
Kozyreff, Chantal (ed.). <i>Estampes Japonaises. Collection des Musées royaux d'Art et d'Histoire</i>, Brussels: Royal Museums of Art and History, 1989. Not listed	Cat. Rais.
Shimbun, Asahi/ Shono-Sladek, Masako (ed.). <i>Heiteres Treiben in der vergänglichen Welt. Japanische Holzschnitte des 17. bis 19. Jahrhunderts</i>, exh. cat., Museum of East Asian Art Cologne, Linden-Museum Stuttgart, Cologne, 1991. Not listed	Exh. Cat.
Luijten, Ger (ed.): <i>The beauty & the actor. Ukiyo-e, Japanese prints from the Rijksmuseum Amsterdam and the Rijksmuseum voor Volkenkunde Leiden</i>, exh. cat., Rijksmuseums Amsterdam, Rijksmuseum voor Volkenkunde, Leiden, 1995. Not listed	Exh. Cat.
Hempel, Rose and Joachim Plass. <i>Meisterwerke des japanischen Farbholzschnitts. Die Sammlung Otto Riese</i>, exh. cat., Museum of East Asian Art Cologne, Munich/ New York, 1997. Not listed	Exh. Cat.
Brakensiek, Stephan and Andrea Wandschneider (eds.). Szenen aus der fließenden Welt. Meisterwerke des Japanischen Farbholzschnitts aus der Graphischen Sammlung der Universität Trier, Städtische Galerie in der Reithalle Paderborn – Schloß Neuhaus 11. August bis 11. November 2007, Clemens-Sels-Museum Neuss 2. März bis 25. Mai 2008, exh. cat., Städtische Galerie in der Reithalle and Clemens-Sels-Museum Neuss, Bönen, 2007. Not listed	Exh. Cat.
Zustandsprotokoll KAH Bonn Reg.-Nr. 708, April-May 2015	PDF

3. Dokumente/Unterlagen aus dem NL Cornelius Gurlitt

Fotos	[Kein Treffer]
-------	----------------

Geschäftsbücher	N 1826/186 [t1](Haushaltskassenbuch Helene Gurlitt) 27.1.1955: Japanische Farbholzschnitte à 450 DM
Korrespondenz	[kein Treffer nach Findbuch]
Korrespondenz Nachlass Finke (heute Hoffmann)	Geschäftsakten Gurlitt darunter Brief von Göpel bzgl. japanischer Farbholzschnitte

4. Archive

Bundesarchiv Koblenz	Korrespondenz und Fotos Rosenberg MA-Ost	Kein Treffer
MAP, St. Cyr bei Paris [Médiathèque de l'architecture et du patrimoine]	fonds Vizzanova	Kein Treffer
SMPK- MAK/ ZA [Zentralarchiv]	Historische Sammlung der Ostasiatica	Kein Treffer
SMPK- BPK [Bildarchiv Preußischer Kulturbesitz]	Ostasiatica	Kein Treffer
Stabi Berlin [Staatsbibliothek zu Berlin]	Archiv des Japanologen Fritz Rumpf	Kein Treffer
Landesarchiv Berlin	WGA Akten [Wiedergutmachungsakten]	Kein Treffer
GSTA Berlin [Preußisches Geheimes Staatsarchiv]	Nachlass Reidemeister	Kein Treffer
BSB München [Bayerische Staatsbibliothek]	Nachlass Erhard Göpel	Kein Treffer
MKG Hamburg [Museum für Kunst und Gewerbe]	Korrespondenz Kunstverein Korrespondenz Vömel - Hempel	Kein Treffer

5. Datenbanken

Suchbegriffe	Japan, estampes, Farbholzschnitte, Seisai Eiichi, Kraniche/crane		
Datenbank	Signatur	Status	Beschreibung
Lost Art		Kein Treffer	
lootedart		Kein Treffer	
ERR DB [Cultural Plunder by the Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg, Jeu de Paume]		Kein Treffer	Gruppen von Farbholzschnitte MA- Ost (33)
DHM DB		Kein Treffer	Gruppen von Farbholzschnitte ohne Details

[Deutsches Historisches Museum]			
RBS [Musées Nationaux Récupération, Répertoire des biens spoliés]		Kein Treffer	
Getty German Sales		Kein Treffer	Gruppen von Farbholzschnitte
EK DB [Datenbank „Entartete Kunst“]		/	
Fold3		Kein Treffer	
Reichsliste [Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke]		Kein Treffer	
Heidi Kat. (Auk.kat. u. Zeitsch.) [Universitätsbibliothek Heidelberg]		Kein Treffer	
DB Heinemann [Germanisches Nationalmuseum]			

6. Anfragen

Antiquariat Michael Banzhaf; Fotoalben des Sammlers Herbert Ginsberg von 1923	Kein Treffer
Öffentliche Sammlungen Ostasiatica in Deutschland, Schweiz und Österreich: Anfrage nach direkten Geschäftskontakten mit H. Gurlitt	Kein Treffer
Musée Guimet und Musée Cernuschi, Sammlungen ostasiatischer Kunst in Paris: Anfrage nach direkten Geschäftskontakten mit H. Gurlitt	Kein Treffer
Kunst- und Rahmenhandlung Conzen, Geschäftspartner Gurlitts in Düsseldorf organisiert seit den 50er Jahren in unregelmässigen Abständen Verkaufsausstellungen von japanischen Farbholzschnitten	Kein Treffer (keine Kataloge oder Geschäftsunterlagen verfügbar)
Kunsthau Lempertz – Geschäftsbücher bis 1964	Gurlitt wurde nicht als Einlieferer japanischer Kunst gelistet
Familienarchiv Kümmel (Otto Kümmel und Fritz Rumpf arbeiteten sehr eng miteinander bei den Staatlichen Museen, ihre Familien waren befreundet)	Kein Treffer
Familienarchiv Tikotin (Korrespondenz mit Fritz Rumpf (1921-1949))	Kein Treffer
Museum für westliche Kunst Tokio (Archiv)	Kein Treffer

Institut für Kunstgeschichte Tokio (National Research Institute for Cultural Properties, Tokyo(TOBUNKEN) Library	Kein Treffer
--	--------------

7. Sonstige Quellen

Fotoarchiv Richard Hamann junior, Universität Trier (Ostasiatica)	Kein Treffer
---	--------------

8. Zuschreibung

Der Farbholzschnitt ist signiert und wurde daher dem japanischen Künstler SEISAI Eiichi (1817-1848) zugeschrieben.¹ Das oblonge Blatt zeigt zwei Kraniche in einer Kiefer vor Sonnenaufgang. Der minimalistische Stil des Künstlers lässt ihre Körper zu einer Einheit verschmelzen, während die rötliche Sonnenscheibe – nationales Emblem Japans – angeschnitten wird. Es handelt sich dabei um ein *surimono*, das für den privaten Gebrauch meist als Einzelblatt gedruckt wurde, und selten in den Handel gelangte. Ein vergleichbares Blatt des Künstlers befindet sich im RISD Museum Rhode Island.²

9. Provenienz

Es lässt sich nicht mit Sicherheit bestimmen, ab wann sich der Farbholzschnitt *Zwei Kraniche in einer Kiefer bei Sonnenaufgang* von SEISAI Eiichi Suzuki im Besitz von Hildebrand Gurlitts befand.

Er wird nicht auf der Liste geführt, die Hildebrand Gurlitt zur Identifizierung seiner Sammlung im CCP Wiesbaden angab.³ Japanische Farbholzschnitte waren in ganz Europa seit Ende des 19. Jahrhunderts begehrte Sammlerobjekte, und wurden oft in Gruppen gehandelt. Ohne Sammlerstempel ist der Eigentümer praktisch nicht nachvollziehbar.

Direkte Geschäftskontakte konnten für diese Werkgruppe in den öffentlichen Sammlungen von Ostasiatika in Deutschland, Schweiz und Österreich nicht nachgewiesen werden (Anlage 1).

Im Mai 1931 war H. Gurlitt - gerade zum Direktor des Kunstvereins in Hamburg ernannt - bereits Ansprechpartner für eine dort präsentierte Ausstellung von Farbholzschnitten. Kein Geringer als der deutsche Diplomat und Ostasiatika Sammler Wilhelm Solf (1862-1936) lässt ihn über einen Mitarbeiter des Hamburger Kunstgewerbemuseums bitten, die Vorhänge bei Sonne zu schließen „damit die Farbenholzschnitte nicht zu sehr leiden“.⁴ (Anlage 2)

Angewiesen auf das Netzwerk von Experten, stand Gurlitt auch mit dem Japanologen Fritz Rumpf (1888-1949) im Austausch.⁵ Dieser sollte dank der Vermittlung des Kunsthistorikers Erhard Göpel (1906-1966), der beim Reichskommissar für die besetzten Niederlande mit weitreichenden Kompetenzen und Mittel für den Kunstraub ausgestattet war, für H. Gurlitt japanische Farbholzschnitte lokalisieren und kaufen (Anlage 3). Allerdings erteilte Rumpf eine abschlägige Antwort, obwohl er zu diesem Zeitpunkt vermutlich immer noch mit dem Spezialisten für ostasiatische

¹ Diese Zuschreibung wurde von dem Kurator des Museums Asiatischer Kunst SMPK Berlin vorgeschlagen.

² http://risdmuseum.org/art_design/objects/4041_mandarin_ducks_in_snow_setch_oshidori

³ <https://www.fold3.com/image/269983585>. Liste Gurlitt im CCP Wiesbaden

⁴ Vermutlich handelt es sich um japanische Farbholzschnitte in einer von Gurlitt übernommenen Ausstellung der OAG Hamburg-Bremen [ggf. Bezug auf OAG, kurz: Ostasiengesellschaft (lang: Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens), in anderen Berichten wird jedoch auf OAV Hamburg-Bremen (lang: Ostasiatischer Verein), verwiesen. Anmerkung der Projektleitung, 11.09.2019], deren Archive nicht mehr vollständig sind. Die ausgestellten Objekte ließen sich nicht im Detail erschließen. Signatur: Freie und Hansestadt Hamburg, MKG 1909-1955, Hamburg Verschiedenes 7. Kunstverein

⁵ Korrespondenz Gurlitt, lfd. Nr. 10 (1944-1948), Nr. 490-492. (11.07.1945-08.12.1945).

Kunst Felix Tikotin (Dresden 1893–1986 Vevey) in Kontakt stand, der seine Familie und sich, sowie seine Kunstsammlung vor der Verfolgung durch die Nationalsozialisten in Holland zu schützen suchte.⁶ Aufgrund der Geschäftspraxis von Hildebrand Gurlitt nach 1947 für belastete Kunstwerke über Zweitkontakte mit potentiellen Kunden Kontakt aufzunehmen, möchte ich hier auf die Korrespondenz zwischen dem Galeristen und Vertrauten Gurlitts Axel Vömel und der Ostasienspezialistin Rose Hempel von 1964 hinweisen (Anlage 4). Rose Hempel (1920 Dresden – 2009) war Schülerin des Japanologen und Generaldirektors Staatliche Museen Berlins Otto Kümmel (1874-1952), und damit auch Kollegin des Japanologen Fritz Rumpf).

10. Ansprüche anderer Eigentümer

Bisher konnten keine Ansprüche anderer Eigentümer diesem Blatt eindeutig zugeordnet werden. In der konsultierten Sekundärliteratur wird das in Frage stehende Werk nicht erwähnt. Auch ist es bei dieser Art von Multiples mit beschreibendem Titel schwierig, das Werk eindeutig einem Anspruch zuzuordnen. Die Randnotiz auf dem Passepartout „Yee ichi“ seinen Autor als Laie im Bereich ostasiatischer Kunst aus. Die Provenienz des Farbholzschnittes vor 1945 ist nicht geklärt.

11. Fazit^[t2]

(...)

Wahrscheinlich spätestens 1955: Hildebrand Gurlitt, Düsseldorf

Durch Erbgang an Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Hinweise für weiterführende Recherchen sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt vage. Die Provenienz der Zeichnung konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk in Frage ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht⁷ [=Ampelsystem: gelb].

12. Anlagenverzeichnis

Anlage 1: Liste der angefragten öffentlichen Sammlungen Ostasiatischer Kunst in Deutschland, Schweiz und Österreich

Anlage 2: Korrespondenz Vömel – Rose Hempel, 1964

13. Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i.d.R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzigen Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt verbunden mit eingehender bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

⁶ Umfangreiche Korrespondenz Tikotins mit Rumpf (1923-1949) hat sich bei dem Enkel Tikotins erhalten, die mir [die betraute Kunsthistorikerin] mit dem Einverständnis der Familie zur Verfügung stellte. Beiden soll hier herzlich gedankt sein.

⁷ Ergänzung am 15.08.2017 durch Projektleitung.

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen und
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen und
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

Anlagen

Anlage 1:

Liste der angefragten öffentlichen Sammlungen Ostasiatika Deutschland, Österreich und Schweiz

- a. Staatliche Kunstsammlungen Dresden - Porzellan
Ms. Cora Würmell, curator for east-asian porcelaine and ceramics replied negative:
no items in the collection, no exhibition cooperation with the Gurlitt Family.
- b. Dresden Kupferstichkabinett, negativ
- c. Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt
Dr. Annabelle Springer, director of research Asia, no contact with Gurlitt
- d. Weltmuseum Wien – no contact with Gurlitt
- e. Museum für Völkerkunde Hamburg: Dr. Susanne Knödel, Scientific director, East and Southeast Asia – no match
- f. Langen Foundation Neuss, Christiane Maria Schneider, art director : negativ
- g. Freiburg Museum Natur und Mensch: Tina Brüderlin, Kommissarische Direktorin MNM, Leiterin Ethnologische Sammlung – no match
- h. Museum für Ostasiatische Kunst in Köln: Dr. Annette Schlombs: negativ
- i. Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kunstgewerbemuseum, Dipl.-Phil. Kerstin Stöver: negativ
- j. Zürich, Museum Rietberg, Esther Tisa Francini – no direct contact/ exchange
- k. München, Museum 5 Kontinente, negativ

- l. Hamburg, MKG, negativ
- m. Bremen Überseemuseum, negativ
- n. Genf, Fondation Baur, Mme Helene Loveday: negativ
- o. Musée Guimet (Staatliche Sammlung Ostasiatischer Kunst), Paris: negativ
- p. Musée Cernuschi (Städtische Sammlung Ostasiatischer Kunst), Paris: negativ

Anlage 2: Korrespondenz Vömel – MKG Hamburg, Archiv, Akte Asienabteilung ABGL Anfrage 1962/63

Abbildung vorhanden	Angebot: Alex Vömel bietet dem MKG HH 11 Farbholzschnitte an. 25. April 1964.
Abbildung vorhanden	Absage: Die Kuratorin Rose Hempel lehnt das Angebot ab, 28. April 1964.